Unsere Prämien!

Wir werden jedem unserer Leser, welcher den

Nebraska Staats-Anzeiger

ein Jahr im Voraus bezahlt, eine der nachstehenden Prämien portofrei senden:

Prämien-Liste:

„Die alte und die neue Heimath"

„Volksliederbuch"

„Wo man singt, laß dich ruhig nieder, Böse Menschen haben keine Lieder."

Eine Sammlung der besten deutschen und englischen National- und Volkslieder mit Musik-Begleitung.

Dieses Buch enthält 200 deutsche und englische Volks-, Jäger-, Soldaten-, Trink-, Wander-, Opern-, Gesellschafts- und National-Lieder und wird im Einzeln-Verkauf nicht unter 50 Cents abgegeben.

Deutsch-Amerikanischer Hausarzt

Ein medizinischer Rathgeber für Haus und Familie bei Unfällen und Krankheiten von Dr. med. Maximilian Herzog, praktischer Arzt in Chicago, Ill., ehemaliger Arzt am Deutschen Hospital zu Cincinnati, Ohio. Dieses Buch ist 256 Seiten stark und enthält Beschreibungen und Rezept für fast alle den Menschen behaftende Krankheiten und sollte in keinem Haushalt fehlen. Wir senden obiges Buch bei Vorausbezahlung des Abonnements als Prämie Portofrei an jede Adresse.

Die betrogene Braut

oder: „Nur eine Fischerstochter" von F. W. Dahlmann.

Eine interessante und unterhaltende Erzählung.

Doktor Zernowitz!

und „Villa Montrose," zwei unterhaltende und spannende Erzählungen nebst Illustrationen von Frau Sutro-Schücking.

Fürst Bismarck

und die Wiedererrichtung des Deutschen Reiches.

Achtzig Jahre in Kampf und Sieg.

Dieses werthvolle Buch wird Euch umsonst zugeschickt, wenn Ihr das Abonnement ein Jahr im Voraus bezahlt.

Conklins Bequemes Handbuch.

Eine Million Thatsachen.

Wir senden jedem Abonnenten, welcher das Abonnement auf den „Staats-Anzeiger" ($2.00) ein Jahr im Voraus bezahlt, „Conklin's bequemes Handbuch nützlichen Wissens und Atlas der Welt" für Mechaniker, Kaufleute, Advokaten, Aerzte, Landwirthe, Holzhändler, Bankiere, Buchhalter, Politiker und allerlei Klassen von Arbeitern in allen Geschäftszweigen. Enthaltend außerdem über 2000 Nachweisungen wichtiger Ereignisse im Auszug aus den besten historischen, statistischen, biographischen, politischen, geographischen und anderen Werken von allgemeinem Interesse. Ladenpreis: 25 Cents.

Diese Prämien werden nur gegen Vorausbezahlung versandt und können wir dieselben als interessante, unterhaltende und nützliche Bücher empfehlen.

Die Herausgeber.

Lokales.

☞ Richard Cosgrove, ein verwegener Einbrecher, ist am Freitag von Richter Waters zu 90 Tage Gefängniß verurtheilt worden.

☞ Die M. Rumley Co. hat an der nördlichen 10. Straße, gegenüber der Polizeistation, mit der Errichtung eines Waarenmagazins begonnen, welches einen Flächenraum von 126 bei 48 Fuß einnehmen wird.

☞ Georg Ashley, ein Telegraphist, machte am Donnerstag Mittag im hiesigen Windsor Hotel den Versuch, seinem Leben mittels Einathmung von Gas ein Ende zu bereiten. Die Polizei hat ihn unter ihre Fittige genommen.

☞ G. M. Smith und zwölf andere Steuerzahler in der Nähe der 26. und U Straße verlangen vom Stadtrath die Errichtung einer Kanalleitung in der Alley zwischen T und U Straße, von der 26. westlich bis 21. Straße.

☞ Martin Wagner, der Metzger an der südl. 10. Straße, wird am 1. Mai sein Geschäft schließen und sich dem Großhandel in Kälber und Rindvieh widmen. Alle Diejenigen, welche ihm schulden, werden gebeten, ihre Rechnungen so schnell als möglich zu begleichen.

☞ Die Staats-Convention der Populisten, in welcher 57 Delegaten zur National-Convention erwählt werden sollen, wird am 15 July in Grand Island stattfinden. Senator Allen ist als präsidentschafts-Candidat indossirt worden.—Die Convention in welcher die Staats-Beamten nominirt werden, wird im August in Hastings stattfinden.

☞ „Will" Lewis, ein Akrobat, welcher kürzlich sich in einer Vorstellung im Lansing Theater produzirte, hatte das Malheur, daß, als er verschiedene aufeinandergestellte Tische balancirte, diese in's Fallen kamen, bei welcher Gelegenheit Lewis durch einen auf ihn fallenden Tisch Verletzungen erlitt, welche sich, wenn auch nicht gefährlich, da immerhin als schmerzhaft erweisen.

☞ A. F. Bonebrake hat eine Klage gegen Jay Fedewa und seine Mutter in Höhe von $194.35 anhängig gemacht. Bonebrake behauptet, daß Jay seine Wohnung erbrochen und Sachen im Werthe von obengenannter Summe gestohlen habe. Richter Cochran hat Fedewa wegen ungenügender Beweise entlassen und hat Bonebrake, welcher fast davon überzeugt ist, daß Fedewa seine Sachen gestohlen hat, deßhalb diese Klage anhängig gemacht. Die Polizei wird dem Kläger behülflich sein, genügendes Beweismaterial zu bekommen.

Noch gut abgelaufen.

Herr Henry Hohlt, der Eigenthümer des „Diamond" Restaurant, welcher im Lincoln Park eine Heerde Büffel zur Bewunderung ausgestellt hat und die, nebenbei bemerkt, nur noch als Curiosum der einst vorhandenen Thiere, die zu Tausenden auf unseren Prairien wild dahinjagten, betrachtet werden können, ist vor Kurzem, als er dieselben in die für sie bestimmte Einzäunung hineinjagen wollte, mit knapper Noth einem gräßlichen Tode entronnen. Als Herr Hohlt, welcher sich zu diesem Zweck auf ein Pferd gesetzt hatte, die Büffel zusammentreiben wollte, wurden sie obstinat. Hauptsächlich ein alter Bulle schien es auf einen Kampf ankommen lassen zu wollen und hatte es auf das Pferd abgesehen, welches auch verschiedenen Angriffen geschickt ausgewichen war. Eine Dogge, welche dieses seltene Schauspiel von außerhalb der Einzäunung mit angesehen hatte, glaubte, daß der Zeitpunkt gekommen, wo ein Eingreifen in den Kampf rathsam sei und packte den Büffel auch fest bei der Nase an, aber nur, um im nächsten Moment einige Drehungen in der Luft vorzunehmen und zu Boden geschleudert zu werden. Hierauf machte der wüthende Büffel abermals Jagd auf das Pferd, welches mit seinem Reiter stürzte und von dem Thier getödtet wurde während Herr Hohlt besinnungslos daneben lag. Der Hund, welcher während diesem Vorgang abermals Zuschauer gespielt hatte, schien die bedenkliche Situation seines Herrn sofort zu begreifen und stürzte abermals auf den Büffel los, ihn von vorne und hinten attackirend, bis er die Aufmerksamkeit des Thieres von dem Pferd auf sich gelenkt hatte. Eine wilde Jagd war die Folge, in welcher der Hund den Büffel immer weiter von seinem bewußtlosen Herrn hinwegzog, so daß die mittlerweile herbeigeeilten Arbeiter Herrn Hohlt aus seiner gefährlichen Lage retten konnten. Obgleich Herr Hohlt nicht lebensgefährlich verletzt wurde, sind seine erhaltenen Wunden doch schmerzhafter Natur. Hohlt schreibt sein knappes Entkommen der Anhänglichkeit seines Hundes zu, welcher es so interessant für den Büffel machte, daß er an die Tödtung seines Herrn nicht denken konnte.

☞ Herr R. P. R. Millar, Frachtagent der Missouri Pacific Bahn in hiesiger Stadt, wurde vor Kurzem zum Grand Commander der „Knigths Templar" des Staates Nebraska erwählt.

☞ H. H. Troth, Bürgermeister von Mc Cook, weilte in verflossener Woche in unserer Stadt. Herr Troth ist Candidat für das Amt eines Staats-Auditors auf dem republikanischen Ticket.

☞ Unser tüchtiger Baumeister, John Fraas, ist gegenwärtig damit beschäftigt, eine neue „Front" in das Haberte'sche Gebäude, an der südlichen 10. Straße, einzusetzen, welche, nach Vollendung, dem Gebäude einen prächtigen Anblick verleihen wird.

☞ Die auffallendsten Heilungen von Scrofeln, die man kennt, sind mittels Hood's Sarsaparilla erzielt. Dieses Mittel sucht seines Gleichen bei Blutkrankheiten. Braucht nur Hood's.

Hood's Pillen sind mit der Hand gemacht und völlig gleich an Größe und Gewicht. 25c.

☞ Ein Kommissionswaarengeschäft in Lincoln erhielt an einem Tage letzte Woche 565 Kisten Eier von verschiedenen Plätzen im Staate eingesandt. In der Woche vorher erhielt die Firma über 3000 Kisten Eier. Der für die Eier bezahlte Preis beträgt 7 bis 7¼ Cents per Dutzend. Die erwähnte Firma versendet alle an sie gesandten Eier nach Chicago und New York.

☞ Die vom Kongreßmann Strode vor Kurzem im Kongreß eingereichte Bill, wodurch dem Ex-Gouverneur von Nebraska Gen. John M. Thayer eine Pension von $100 per Monat bewilligt wurde, ist nachdem selbe vom Congreß angenommen, nunmehr durch die Unterschrift des Präsidenten Cleveland Gesetz geworden. Gen. Thayers Lebensabend ist nunmehr wenigstens der Sorgen mit denen der alte Herr zu kämpfen hatte, entkleidet.

☞ James C. Johnston verlangt von der Stadt Lincoln eine Entschädigung von $25,000 für körperliche Verletzungen, welche er erlitten haben will, als er am 8 April 1896 Abends 10 an 9. und A Straße entlang ging, in Folge behaupteter Nachlässigkeit der städtischen Behörden von einem Erdhaufen fiel, welcher dortselbst angehäuft war. Der Stadtrath hat den bezüglichen Anspruch in seiner letzten Sitzung einstimmig zurückgewiesen.

☞ Am 1. Mai findet im Funke Opernhaus die seit einiger Zeit geplante „Kansas-Nebraska-Debatte" statt. Das Thema bildet die Frage der Einführung des sogenannten „Referendums" d. i. der Volksabstimmung, ähnlich wie selbe in der Schweiz erfolgt. Für die Einführung sollen die Redner aus Kansas eintreten; dagegen sollen—nach dem Ergebnisse des Loses—sprechen: A. J. Weaver, H. W. Quintance und H. E. Newbranch von Nebraska. Die Sache erregt allenthalben großes Interesse.

☞ Mike McCann, ein Droschkenkutscher, nahm sich am Sonntag das bekannte Sprichwort: „Wer seine Frau liebt, läßt sie zu Haus" zu Herzen und holte sich eine andere mit der er den Sabbath in Saus und Braus zu verleben gedachte. Es sollte aber anders kommen. Frau McCann roch Lunte und und mit einem Revolver bewaffnet, folgte sie der Fährte ihres treulosen Gemahls, welchen sie auch gegen Abend an der 8. und R Straße zu Gesicht bekam. Als McCann seine bessere Hälfte im Sturm ankommen sah, gab er Fersengeld, worauf seine aufgeregte Frau ihm drei Schüsse nachsandte, welche sämmtlich ihr Ziel verfehlten. Mike hat es der Geschwindigkeit seiner Beine zu verdanken, daß er noch unter den Lebenden weilt.

☞ Ich kann nicht umhin, Dr. August Königs Hamburger Familien-Medizinen zu empfehlen; sie sollten in keinem Hause fehlen. Nikolaus Schleicher, Marine City, Mich.

Der Wetterbericht.

Der Vorstand der hiesigen meteorologischen Station Prof Sweezey, sagte in diesem dieswöchentlichen Berichte, daß die Witterung in der letzten Woche in Nebraska dem Wachsthum von Getreide und anderen Feldfrüchten sehr förderlich war. Regen war neuerlich in ergiebiger Weise über den ganzen Staat zu verzeichnen. Die Saaten stehen allgemein gut, der Graswuchs läßt nichts zu wünschen übrig. Der Bericht hebt hervor, daß die Aussichten auf eine gute Ernte in Nebraska keine so günstigen waren, wie im heurigen Frühjahr und fügt bei, daß in verschiedenen Gegenden des Staates in Folge der günstigen Witterung die Frühjahrsarbeiten auf dem Felde so gut wie beendet sind. Der Stand des Winterweizens ist nach dem mehrerwähnten Berichte ein sehr zufriedenstellender und besser wie in anderen Staaten.

Briefkasten.

Alter Abonnent. Mittheilungen über Ereignisse in den verschiedenen Gegenden in welchen der „Staats-Anzeiger" Leser hat, sind jederzeit willkommen, selbst wenn dieselben auch nicht gerade immer druckreif sind; nöthige Korrekturen wollen wir gerne besorgen. Leitartikel u. dgl. besorgt die Redaktion selbst und bei Einsendung derartiger Sachen riskirt der Einsender die Ablehnung derselben, da selbstredend der Redaktion überlassen sein muß, zu entscheiden, was für das Blatt passend ist, und was nicht.

W F. Die Mähnen der Fohlen sollten gar nicht beschnitten sondern wiederholt ausgekämmt, im Sommer ausgewaschen und nur die Spitzen abgestutzt werden.

J. H. Tobias. Das sind sogenannte Kalkbeine, an denen Ihre Hühner kranken, herrührend von einer Milbe. Sie zerstören den Schmarotzer, wenn Sie die Füße wiederholt mit Petroleum baden. Sie werden dann sehen, daß sich das, was Sie Warzen nennen, allmählich abschält und abfällt — Gegen das andere Uebel wird Abhilfe dadurch geschafft, daß sie kleingewürfelten Speck unter das Futter mengen und es mit recht viel Holzasche bestreuen.

M. B. Wir erinnern Sie an das Sprüchwort: „Ein magerer Vergleich ist besser als ein fetter Prozeß." Wenden Sie dasselbe in Ihrem Falle an.

Phil. Sch. Brief, wie Sie sehen, erhalten. Besten Dank und Gruß nach dem „sonnigen Süden."

G. K. Sie können ohne Sorge auf kurzen Besuch in die alte Heimat reisen; auf alle Fälle aber müssen Sie sich mit einem Ver. Staaten Reisepaß ausrüsten. Die Kosten für einen solchen sind unbedeutend. Schreiben Sie an die „Paßport Division, Washington, D. C., und lassen Sie sich ein Applikations-Blank für einen Paß schicken.

Beileids-Beschlüsse.

Da es dem Schöpfer des Weltalls gefallen hat die Gattin unseres Bruders Christian Suntum in ein besseres Jenseits abzuberufen, so sei es

Beschlossen, daß die Mitglieder der Concordia Loge, No. 151, A. O. U. W., den Hinterbliebenen bezl. des Hinscheidens der Gattin und Mutter andurch ihr tiefstes Beileid ausdrücken;

Beschlossen, daß dieser Beschluß in das Protokoll der Loge eingetragen, eine Abschrift desselben den Hinterbliebenen zugesandt und in den deutschen Zeitungen veröffentlicht werde.

Für Concordia Loge:

Peter Meyer,
Wm. Goller,
Chas. Jappert,
Comite.

Welch ausgezeichneter Kaffee

So schreibt uns eine Dame aus Texas, die 100 Pfund von einer Unze unseres deutschen Kaffees zog! Die Unze kostete Sie 25 Cents—also 100 Pfund guten Kaffees—so gut wie Rio, schreibt sie uns. Alles für 25 Cents.

☞ Herr Salzer sendet portofrei 35 Packete früher Gemüse-Samen, genug für eine Familie, nach Empfang von $1. So Sie diese Notiz ausschneiden und mit 15 Cents in Briefmarken an Joh A. Salzer, Seed Co., La Crosse, Wis., senden, schicken wir Ihnen frei ein Packet Kaffee-Bohnen-Samen und Salzers deutschen Katalog. Deutscher Katalog allein gegen 4 Cents Porto.

Für den Sommer!

Excelsior Eisschränke,
Jewel Gas Stoves,
Jewel Gasolin Stoves

sind die besten und zu den niedrigsten Preisen zu haben in

Henry Veith's

Eisenwaarenhandlung, 905 O St

Taubheit kann nicht geheilt werden durch lokale Aplikationen, weil sie den kranken Theil des Ohres nicht erreichen können. Es giebt nur einen Weg, die Taubheit zu kuriren, und der ist durch constitutionelle Heilmittel. Taubheit wird durch einen entzündeten Zustand der schleimigen Auskleidung der Eustachischen Röhre verursacht. Wenn diese Röhre sich entzündet, habt Ihr einen rumpelnden Ton oder unvollkommenes Gehör; und wenn sie ganz geschlossen ist, erfolgt Taubheit, und wenn die Entzündung nicht gehoben und diese Röhre wieder in ihren gehörigen Zustand versetzt werden kann, neun Fälle unter zehn sind durch Katarrh verursacht, welcher nichts als ein entzündeter Zustand der schleimigen Oberflächen ist.

Wir wollen einhundert Dollars für jeden —durch Katarrh verursachten — Fall von Taubheit geben den wir nicht durch Einnehmen von Halls Katarh Kur heilen können. Laßt Euch umsonst Circulare kommen.

F J. Cheney&Co., Toledo, Ohio. Verkauft von allen Apothekern 75c.

☞ Die Mount Moriah Commandery, No. 4, Knights Templar, hat in ihrer vor Kurzem abgehaltenen Versammlung folgende Beamte für das laufende Jahr erwählt:

Walter C. Davis, E. C., D. F. Green, Genl., Jos. Hoppock, C. G., W. J. Turner, Prelate, C. A. Atkinson, S. W., J. A. Campbell, J. W., J. H. McClay, Schatzmeister, R. E. R. Millar, Recorder, M. A. Bacon, B. of Relief.

Folgen eines Unwetters.

Eine Spezialdepesche aus Moorefield in diesem Staate meldet: Die Ueberschwemmung, welche in der Sammstag Nacht gelegentlich des Unwetters diese Gegend des Staates heimsuchte, war ungleich bedeutender, als sich zuerst in der Dunkelheit erkennen ließ. Unstreitig der größte Schaden ist vier Meilen westlich von Farnam an der B&M angerichtet worden. Ehe die Verheerungen, welche der Sturm angerichtet, in ihrem ganzen Umfange bekannt waren, hatte man keine Ahnung von dem ungeheuren, an dem Eigenthum der Eisenbahngesellschaft angerichteten Schaden. An der Stelle, wo der größte Schaden angerichtet wurde, führt das Bahngeleise durch einen tiefen, an der PlumCreek-Schlucht beginnenden Einschnitt. Der Wasserschwall wälzte sich mit furchtbarer Schnelligkeit die Schlucht entlang. Als das Wasser an dem Punkte angelangt war, wo die Schlucht von dem Eisenbahngeleise durchschnitten wird, wurde es nach dem tiefen Einschnitt abgelenkt. Das Geleise, Schwellen und das Bahnbett wurden alsdann von dem Wasserstrom vorwärts getrieben. Am westlichen Ende des Einschnittes ändert sich die Beschaffenheit des Landes urplötzlich, indem sich daselbst anstatt eines tiefen Einschnittes, ein 75 Fuß hoher und 200 Fuß langer, durch Auffüllung hergestellter Bahndamm befindet. Dieser Damm wurde vollständig weggeschwemmt. Die Stahlschienen wurden durch die Gewalt des tosenden Wassers gebogen und verschränkt, als wären es Bleistangen, und riesige Drainageröhren im Gewicht von 1,000 Pfund wurden aus der Erde, in welcher sie 75 Fuß tief vergraben waren, herausgerissen und auf eine Strecke von 400 Yards weit die Schlucht entlang getrieben.

Der ganze Verkehr auf der Bahn ist in Folge dieser Zerstörung in's Stocken gerathen und an beiden Enden des zerstörten Geleises sind jetzt Massen von Arbeitern mit der Ausbesserung beschäftigt. Eine etwa eine halbe Meile lange Strecke des Bahnbeckens ist weggespült worden. Für's Erste ist ein Nothgeleise gelegt worden Alle nach Westen bestimmten Züge halten bei Curtis und die nach dem Osten bestimmten bei Eustis an. Wie groß der an Farmeigenthum durch das Unwetter angerichtete Schaden ist, läßt sich vorläufig nicht angeben. Menschenleben sind, so viel man weiß, nicht verloren gegangen.

☞ Die Auslieferungspapiere für E. W. Hymen, der Einbrecher, welcher in Washington County, Ja., eingefangen wurde, sind von Gov. Holcomb ausgestellt worden.

☞ Gestern war Baumpflanzungstag und ist derselbe in unserer Stadt durch die Einsetzung zahlreicher Bäume seitens der Bürgerschaft, allgemein gefeiert worden.

☞ Es ist nicht unwahrscheinlich, daß für das Amt eines County-Schatzmeisters diesen Herbst, unter den Politikern, eine große „fight" entstehen wird. Wir möchten im Namen der Deutschen, Jakob Rocke von Hickman, für besagtes Amt empfehlen.

☞ Die Angestellten der hiesigen Postoffice haben von Washington aus die Versicherung erhalten, daß das ihnen zukommende Salär für Arbeit, welche außerhalb der festgesetzten Stunden von denselben verrichtet wurde, in Höhe von $4300, im August ausbezahlt werden wird.

☞ Der Stadtrath hat den Stadtanwalt beauftragt eine Klage gegen den früheren Stadtschatzmeister, Elmer B. Stephenson anhängig zu machen. Herr Stephenson hat während seines Amtstermins in der verkrachten Capital National Bank $20,000 der städtischen Gelder verloren und diese sollen entweder durch ihn oder seine Bürgen zurückbezahlt werden.

☞ Am verflossenen Montag hat abermals ein Deutscher unserer Stadt das 40. Lebensjahr überschritten und zwar der allgemein beliebte Metzgermeister, Ferd. Voigt. Selbstverständlich wurde dieses frohe Ereigniß im Kreise vieler Freunde glänzend gefeiert und allenthalben mußte der Zeitungsmann am nächsten Morgen hören: „Du kannst froh sein, daß Du gestern Abend nicht dabei warst!"—Wenn wir auch nicht dabei waren, so gratuliren wir dennoch, nachträglich unserem alten Freunde zu seinem Wiegenfeste von ganzem Herzen und leben der Hoffnung, daß er die Wiederkehr dieses Tages noch recht oft bei bester Gesundheit feiern möge!

Aus dem Staate.

Peru. Die zur Staats-Normalschule hier gehörigen neuen Wasserwerke sind soeben vollendet und zufriedenstellend befunden worden.

Osceola. Richter S. H. Sedgwik hat den Advokaten T. H. Saunders zum Mitglied des „Board of Insanity" für dieses County ernannt.

Grant. Am Donnerstag letzte Woche begann unter Vorsitz des Distriktsrichter Grimes von North Platte der Maitermin des Gerichtes.

Chadron. Ende letzter Woche begann es hier zu schneien und ein schwerer Schneesturm setzte alsbald darauf ein, welcher mehrere Tage anhielt.

Nebraska City. Im Hause der Brautmutter, Frau Paul Schwinke, fand Donnerstag die Hochzeit von Richard Ludlow mit Frl. Johanna Schwinke statt.

Grafton. In vergangener Woche sind hier und in der Umgebung sieben Zoll Regen gefallen. Die bepflanzte Bodenfläche hier herum ist heuer eine sehr bedeutende.

Seward. Die Postoffice in Göhner wurde Donnerstag Nachts von Dieben heimgesucht. Dieselben sprengten die Kasse und erbeuteten $150 in Briefmarken und Geld.

Pierce. Christ Einfeldt wurde vom County Gerichte wegen Diebstahls von 600 Bushel Korn dem im September stattfindenden Termine des Distriktsgerichts überwiesen.

Plattsmouth. Horatio Alford, einer der Pioniere von Cass County, in welchem er über 20 Jahre ansäßig war, ist gestorben. Er hinterläßt eine Wittwe und drei Kinder.

Geneva. Frank Martin, welcher unter der Anklage des thätlichen Angriffs mit der Absicht zu tödten, stand, wurde bei der kürzlich gegen ihn durchgeführten Gerichtsverhandlung freigesprochen.

Indianola. Seit Jahren der schwerste Regen hat sich in hiesiger Gegend Ende letzter Woche eingestellt. Stellenweise gab es Ueberschwemmungen, da die Wassermassen ungewöhnlich groß waren.

Farnam. Ein Wolkenbruch ging Ende letzter Woche in dieser Gegend nieder und verursachte ziemlichen Schaden. Ein Theil des Bahnkörpers der B&M Eisenbahn wurde von den Fluthen zerstört.

Hermingtord. Postmeister T. A. Twip von Minatare, Scotts Bluff County, ist wegen ungesetzlichen Briefmarkenverkaufes verhaftet und unter $400 Bürgschaft dem Bundesgericht überwiesen worden.

Omaha. Guido C. Hübner, ein bekannter junger Mann und vielversprechender Musiker, hat sich nach Europa auf den Weg gemacht, um an verschiedenen Konservatorien daselbst seine weitere Ausbildung zu genießen.

Fremont. Die Philharmonische Gesellschaft der hiesigen katholischen Kirchengemeinde veranstaltete letzte Woche zum Besten der Kirche eine Fair, welche in der Freimaurerhalle abgehalten wurde und einen guten Erfolg hatte.

Wahoo. Das zweijährige Kind des Farmers Frank Postal wurde, während es in der „Yard" spielte, von einer Klapperschlange gebissen. Sofort angewandte ärztliche Hülfe erwies sich als erfolglos und das Kind starb am nächsten Tage.

Omaha. Rosa Scherer, eine geachtete deutsche Frau, welche sich als Wäscherin ihren Lebensunterhalt verdiente, hat sich in einem Irrsinnsanfall durch Erhängen entleibt. Das traurige Schicksal der armen Frau erregte allgemeine Theilnahme.

Fremont. Allgemeine Unzufriedenheit hat hier der Wahrspruch der Geschworenen im Kriminalprozesse J. Wheeler hervorgerufen, welcher beschuldigt war, dem Farmer John Malcolm Schweine gestohlen zu haben. Wheeler wurde freigesprochen.

Omaha. Ein hier verbreitetes Gerücht, daß das Grab des kürzlich verstorbenen und auf dem Laurel Hill Kirchhofe beerdigten John Lonec geöffnet, u. der Leichnam daraus beraubt worden sei, hat sich nach behördlicher Eröffnung des Grabes als nicht begründet erwiesen.

Gothenburg. Donnerstag letzte Woche begann hier ein schwerer Regen, welcher vier Tage anhielt. Es war dies der stärkste Regenfall, welcher seit 1894 hier zu verzeichnen war. Stellenweise wurde durch die Fluthen eine Ueberschwemmung verursacht; der dadurch angerichtete Schaden ist jedoch nicht bedeutend.

Plattsmouth. Georg Schweitzer hat als Verwalter des Nachlasses von C. Hubner dieser Tage 513 Acker Land nächst Nehawka sowie einen Block und mehrere Bauplätze in jener Ortschaft öffentlich verkauft. Eine große Menge Kauflustiger hatten sich eingefunden und der erzielte Erlös belief sich auf mehr als $10,000.

Pierce. Ein Blitzschlag setzte M. Havels Stallung in Brand und zerstörte das Gebäude sowie in demselben untergebracht gewesene fünf Pferde, 2 Maulthiere, verschiedene Farmgeräthe und etwa 40 Tonnen Heu. Der Schaden ist ziemlich bedeutend und nur zum Theil durch Versicherung gedeckt.

North Platte. Die County-Commissäre beabsichtigen in Nichols Precinkt nördlich von der Station Hershey eine Brücke über den North Platte erbauen zu lassen. Zur Deckung der auf $8000 veranschlagten Kosten sollen Bonds ausgegeben werden. Die Brücke wird eine Länge von 3000 Fuß erhalten.

Wymore. E P. Reynolds, Präsident der Wabosta Electric Co. hat öffentlich erklärt, daß die Werke der genannten genannten Gesellschaft am 30. April geschlossen werden würden. Als Hauptgrund für die Schließung wird der jüngste Beschluß des Stadtraths angegeben, wonach sechs Bogenlichter abbestellt werden sollten.

Wahoo. Richter Sedgwick bewilligte in der Rechtssache von Kendall& Smith gegen Sanitary Distrikt No. 1 oder, strikte gesprochen, die Stadt Lincoln, in welcher die Kläger vor einigen Wochen von den Geschworenen wegen behaupteter Beschädigung ihres am Salt Creek gelegenen Grundbesitzes $61,600 Schadenersatz zugesprochen erhielten, einen neuen Prozeß.

Wymore. Der Farmer Harry Hinman, verunglückte, als er auf einem Kornfelde mit dem Schneiden der Kornstalks beschäftigt war, in gräßlicher Weise, indem die Pferde, welche an die Schneidmaschine gespannt waren, scheuten und durchbrannten. Der Arme kam unter die Messer und wurde so entsetzlich zugerichtet, daß ihm beide Beine amputirt werden mußten.

South Omaha. Eine Delegation „christlicher Weiber" machte dem kürzlich in's Amt gekommenen Mayor Ensor ihre Aufwartung und verlangte von diesem eine strikte Ausführung der Sonntagsgesetze und Verhaftung aller diesfallsigen Uebelthäter. Der Mayor erklärte, daß bei der gegenwärtig beschränkten Polizeimacht der Stadt eine radikale Aenderung in der bisherigen Anwendung der Sonntagsgesetze nicht möglich sei, daß er jedoch in dieser Hinsicht sein Amt „besser" verwalten werde, als sein Vorgänger und namentlich den Wirthen scharf auf die Finger sehen werde. Die Wirthe können sich sonach auf schlimme Zeiten gefaßt machen.

Polizist Sheehan verhaftete dieser Tage in der Nähe des „L" Straßen-Viadukts einen etwa 12jährigen Knaben der sich in Gesellschaft einer Anzahl Tramps befand, welche den Jungen seiner Angabe nach von Kansas City mit sich fortgelockt und förmlich zu ihrem Sklaven gemacht hatten. Der Junge, welcher seinen Namen als Otis Andersen angab, wird nach der genannten Stadt geschickt werden.

Eingesandt.

Lincoln, Neb, 11. April 1896.

Werthe Redaktion des „Nebraska Staats Anzeigers"
Lincoln, Neb.

Wir ersuchen Sie höflichst, der beigeschlossenen Aufforderung durch gefällige Verlautbarung in Ihrem geschätzten Blatte zur weiteren Verbreitung zu verhelfen.

Besten Dank für Entsprechung unseres Ersuchens.

Achtungsvoll
Die historische Gesellschaft des Staates Nebraska.

Jay Amos Barrett.

Aufforderung.

Die erste Gesetzgebung von Nebraska 1855.

Es wird unstreitig von allgemeinem Interesse für die Bevölkerung von Nebraska sein, daß die nächste Jahresversammlung der „State Historical Society" im Januar nächsten Jahres, Erinnerungen an die erste Gesetzgebung von Nebraska gewidmet sein wird. Es wäre nicht nur sehr wünschenswerth, daß an dieser Versammlung alle noch lebenden Mitglieder der erwähnten Gesetzgebung Theil nehmen würden, sondern, daß auch in der Zwischenzeit alle Daten eingebracht würden in Bezug auf die Mitglieder sowohl, wie auf die Verhandlungen der oben angegebenen Körperschaft. Es würde eine große Hülfe sein, wenn alle Diejenigen, welche es können, an die „State Historical Society", Bilder und Potographien von Mitgliedern und sonstige darauf bezügliche Papiere, Briefe, Manuskripte oder Bücher einschicken würden. Einige Mitglieder wohnen gegenwärtig in anderen Staaten und es wird vielleicht längere Zeit erfordern, dieselben auszufinden. Irgend welche Informationen darüber, werden dankbar angenommen.

Folgendes ist eine Liste der Mitglieder und Beamten, welche damals erwählt worden:

Council: J. L. Sharp, Richardson Co.; B. R. Folsom, Burt; J. C. Mitchell, Washington; M. H. Clark, Dodge; J. G. Goodwill, A. D. Jones, O. D. Richardson, S. E. Rogers, Douglas; Luke Nuckols, Cass; A. H. Bradford, H. P Bennet, C. H. Cowles, Pierce; Richard Brown, Forney.

Beamte: G. L. Miller, Chf. Clerk; O. F. Lake, Asst Clerk. S. A. Lewis, Sergeant at Arms; N. R. Folsom, Door Keeper.

Haus: A. J. Hanscom, W. N. Byers, W. Chansey, F. Davidson, T. Davis, A. D. Goyer, A. J. Poppleton, Robert Robert Whitted, Douglas; J. B. Robertson, H. C. Purple, Burt; A. Archer, A. J. Smith, Washington; E. R. Doyle, J. W Richardson, Dodger; J. M. Latham, W. Kempton, J. T. H. Thomson, Cass; G. Bennet, J. H Cowles, J H. Decker, W. H. Hail, Wm. Mader, Pierce Co.; W. A. Finney, J. M. Wood, Forney; D. M. Johnson, J. A. Singleton, Richardson.

Beamte: J W. Paddock, Chf. Clerk; G. L. Eavrey Asst. Clerk; J L Gibbs, Sergeant at Arms; B. B. Thompson, Door Keeper.

Mittheilungen mögen gerichtet werden an Jay Amos Barret, Lebrarian of the State Historical Society,

State Univ. Lebrary Building.

Arm wie ne Kirchenmaus.

In der Armuth giebt es Grade und Abstufungen, gerade so wie es Meinungsverschiedenheiten unter denjenigen giebt, welche die Begriffe Armuth und Reichthum von verschiedenen Gesichtspunkten aus wägen und abmessen. Manche halten sich für arm weil sie nicht so reich sind wie andere, dagegen giebt es auch verhältnißmäßig arme Leute, welche mit ihrem geringen Einkommen herzlich zufrieden sind. Eine Art Armuth giebt es jedoch, welcher kein noch so großer Goldschatz abhelfen kann, nämlich die Armuth an körperlicher Zähigkeit und Widerstandskraft. Als Folge von Nervosität, mangelhafter Verdauung und Absonderung der verbrauchten Stoffe aus dem Blut und dem Lymphgefäßen. Den geschwächten Verdauungs- und Absonderungsorganen die natürliche Spannkraft wieder zu verschaffen, ist kein anderes Präparat so geeignet, erfüllt keins so den gewünschten Zweck, als Hostetters Magenbitters. Indem es die Verdauung wiederherstellt die Nerven beruhigt und regelmäßige Thätigkeit der Leber und Eingeweide bewirkt, erfüllt es die zur Wiedergewinnung geistiger und körperlicher Spannkraft nothwendigen Bedingungen. Auch kurirt es Malaria und Rheumatismus.

☞ In Veith's Grocery Geschäft, gegenüber der Postoffice, findet ihr Alles, was für eine deutsche Küche gewünscht wird und sind die Preise den jetzigen Zeiten gemäß berechnet. Alle Waaren sind frisch und die Bedienung reel und prompt.

Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

Henry Veith.

☞ Der Lincoln Commercial Club hielt Montag Abend unter Vorsitz von John P. Maule eine Versammlung ab. Der Club will in Kürze ein Circular versenden, in welchem das Publikum im Allgemeinen über Zweck und Ziele des Clubs informirt und um seine Unterstützung der guten Sache ersucht werden soll.

☞ Das Staatsobergericht ist am Dienstag in dieser Woche wieder in Sitzung getreten.

☞ Für die meisten Verletzungen, groß oder klein, Brand- und Brühwunden, giebt es ein Mittel, welches immer rasch und schnell wirkt und das ist St. Jakobs Oel, welches in keinem Hause fehlen sollte.

☞ Der Stadtrath hat in seiner Sitzung am Montag Abend die Petition von Grundeigenthümern an der 11. Straße, dahingehend, daß der Union Savings Bank erlaubt werde, den Bau des an genannter Straße von Letzterer projektirten Gebäudes fortzusetzen, wie dasselbe begonnen wurde, mit 9 gegen 5 Stimmen abgelehnt.

(Für den „Nebraska Staats-Anzeiger."

Aus Douglas County

Omaha, 20. April 1896.

Es geschehen doch noch Zeichen und Wunder in diesem Zeitalter der Korporationen und Monopole; die Omaha Gasgesellschaft hat den Preis für 1000 Kub.-fuß Gas, welcher bisher $1.50 gewesen, freiwillig — wohlgemerkt, freiwillig — um volle 25 Prozent herabgesetzt, in der Hoffnung, durch einen erhöhten Konsum an Gas den Ausfall am Preise wieder hereinzubringen. Und da sage noch Einer, daß unsere Monopolisten nicht auch menschenfreundlich sein können, wenn es ihnen gerade in den Kram paßt.

Der Kriminalprozeß gegen den früheren städtischen Schatzmeister Henry Bolln geht den üblichen Schneckengang und wird noch eine ziemliche Zeit in Anspruch nehmen. Die Kosten des Prozesses, welche die Steuerzahler von Douglas County das Vergnügen haben werden, zu berappen, werden sich auf ein hübsches Sümmchen belaufen und die ganze Geschichte wird schließlich in einer Farce enden, denn es „nimmt" keinen „Philadelphiaer Lawyer" um heute schon mit ziemlicher Aussicht auf Erfolg vorhersagen zu können, daß die Vertheidiger Bolln's in ihrer Arbeit erfolgreich sein werden.

Die Baulust regt sich allgemein wieder in dieser guten Stadt und Jeder freut sich darob. Mehrere große Gebäude sind bereits in der Errichtung begriffen, andere geplant und deren Ausführung so gut wie gesichert. Auch der Umsatz im Grundeigenthum nimmt wieder einigen Aufschwung.

Charles Kirchhoff jr. der Architekt der Schlitz'schen Brauerei in Milwaukee befand sich dieser Tage in Geschäften in Omaha. Die genannte Brauerei beabsichtigt ihr Gebäude an 16. Straße zwischen Harney und Farnam Straße, den sogenannten Schlitz-Block, vollständig ausbauen und das Gebäude, welches einen bedeutenden Umfang erhalten wird, als Hotel adaptiren zu lassen um auf diese Weise ein größeres Erträgniß aus dem Grundbesitze herauszuschlagen.

Otto Berger, ein aus dem Osten hieher verschlagenes, arbeitsscheues Individium hatte vor einiger Zeit im Hause von J. B. Reinhardt an 13. Straße hier einen Einbruch verübt, und als er von Reinhardt auf der That ertappt worden war, auf diesen geschossen. Dingfest gemacht und prozessirt, wurde der Gauner, welcher im jugendlichen Alter steht und es noch weit bringen kann, schuldig gesprochen. Richter Baker sandte den Burschen auf fünf Jahre nach dem Zuchthaus, entschieden eine viel zu gelinde Strafe in Anbetracht der die That begleitenden Umstände.

A. B.

Spezial-Correspondenz des „Nebr. Staats-Anzeigers."

Fort Wingate, N. M., 11. April.
Werthe Freunde!

Ich muß doch wieder einmal ein Lebenszeichen von mir geben. Wie Ihr wißt, diene ich in der Ver. Staaten-Armee und bin hier stationirt. Ich bin sehr zufrieden mit meiner Stellung und habe keinen Grund zu klagen. Mein Sold beträgt dermalen $25 per Monat und ich habe nichts weiter zu thun, als die Aufsicht über die kranken Pferde zu halten, sicherlich keine schwere oder gar anstrengende Arbeit.

Die Armee ist in den letzten Jahren stets besser geworden und das Dienen in derselben ist lange nicht mehr so unangenehm wie es in früherer Zeit gewesen ist.

Beiliegend schicke ich Ihnen den Betrag für die Erneuerung des Abonnements auf den „Staats-Anzeiger" mit dem ich sehr zufrieden bin und den ich jede Woche als lieben Gast willkommen heiße. Gleichzeitig lege ich Ihnen eine Photographie bei, worauf Sie mich und mein braves „Schlachtroß" erblicken.

Schicken Sie mir, bitte, das Liederbuch als Prämie.

Mit herzlichem Gruß an Sie und die übrigen Freunde in Lincoln,

Ihr aufrichtig ergebener
Philipp Schuster.

Hatte ihre Stimme verloren.

Wie sie dieselbe wiederfand erzählt Herr Joseph Gleich in Frey, N. Y. — „Es ist meine Pflicht und Schuldigkeit auch meine leidenden Mitmenschen mit den großen Wohlthaten bekannt zu machen, welche meine Frau durch den Gebrauch eines einfachen Heilmittels bekam. Meine Frau war so lange wir im Lande sind und dieses ist nun neun Jahre mit einem Halsleiden geplagt, so daß sie manchmal Monatelang kein lautes Wort sprechen konnte und dabei große Schmerzen auszustehen hatte. Sie ging immer zum Doktor, jedoch half ihr dieses sehr wenig. Wenn sie einmal auch zeitweilig Linderung hatte, so dauerte es nicht lange und dasselbe Leiden stellte sich wieder ein. Das viele Geld das es kostete und das viele Laufen zum Doktor machte sie ganz mißmuthig und sie fragte den Doktor ob er ihr den garnicht helfen könne. Der Doktor zuckte die Achseln und bemerkte, daß hier nicht viel zu helfen sei, da sie an chronischem Kehlkopf-Katarrh leide. Eine Nachbarin rieth ihr es doch einmal mit Fornis Alpenkräuter Blutbeleber zu versuchen denn das würde sicher helfen. Da kein Agent hier war ließ ich sofort ein Dutzend Flaschen schicken. Sie gebrauchte 8 große Flaschen. Die Schmerzen u. Symptome verschwanden und das Halsleiden hat sich seitdem auch nicht wieder eingestellt. Meine Frau fühlt besser als je und hat an Gewicht zugenommen, was ich einzig und allein dem herrlichen Heilmittel, Fornis Alpenkräuter Blutbeleber zuschreibe."

Bucklen's Arnica Salbe.

Die beste Salbe in der Stadt für Stunden, Geschwüre, Quetschungen, rauhe Hände, Fiebergeschwüre, Hühneraugen und alle Arten von Hautausschlag; ferner ist dieselbe ein sicheres Heilmittel gegen Hämorrhoiden, wenn nicht, so wird das aufgewendete Geld zurückerstattet. Es wird vollkommene Zufriedenheit garantirt oder das Geld zurückgegeben werden. Preis 25 Cents per Schachtel. Zu verkaufen bei J. H. Harley.